

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **50 (1945-1946)**

Heft 18

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Berset-Müller-Stiftung. Im Lehrerasyl Melchenbühl-Muri (Bern) sind zwei Plätze frei. Zur Aufnahme berechtigt sind Lehrer und Lehrerinnen, Erzieher und Erzieherinnen schweizerischer oder deutscher Nationalität sowie die Witwen solcher Lehrer und Erzieher, die das 55. Altersjahr zurückgelegt haben und während wenigstens 20 Jahren in der Schweiz im Lehramt tätig waren.

Das Reglement, welches über die Aufnahmebedingungen näheren Aufschluß gibt, kann bei der Vorsteherin des Asyls unentgeltlich bezogen werden.

Aufnahmegesuche sind bis 29. Juni nächsthin mit den laut Reglement erforderlichen Beilagen an den Präsidenten der Verwaltungskommission, Herrn Gemeinderat Raaflaub in Bern, zu richten.

Internationale Beziehungen werden wieder aufgenommen, kaum haben sich die Grenzen ein wenig geöffnet. So haben die Zürcher Akademikerinnen in der Osterwoche den Vorstand des Internationalen Akademikerinnen-Verbandes empfangen, anfangs Juni werden Vorstand und Kommissionspräsidentinnen des Frauenweltbundes (Conseil International des Femmes) in Brüssel erwartet, und im August soll der erste Nachkriegskongreß des Weltbundes für Frauenstimmrecht und staatsbürgerliche Frauenarbeit in der Schweiz stattfinden, dem Mrs. Corbett Ashby vorsteht und dessen Sekretärin Frl. Emilie Gourd war.

F. S.

Frauen in eidgenössischen Kommissionen. Frau A. Jeannet, Präsidentin des Bundes Schweiz. Frauenvereine, ist vom Bundesrat in die eidg. Kommission zur Bekämpfung des Alkoholismus gewählt worden, ferner gehört sie der Expertenkommission zur Förderung der Heimarbeit an, die das Volkswirtschaftsdepartement ernannt hat.

F. S.

Zu der Broschüre: **Neutralität oder Solidarität?**, herausgegeben von der Schweizerischen Zentralstelle für Friedensarbeit, Zürich 1945, wird uns folgendes geschrieben:

« Die Gründung der Weltorganisation der Vereinten Nationen hat in den Mittelpunkt unserer Außenpolitik die Frage gerückt, ob die Schweizerische Eidgenossenschaft der Welt-Eidgenossenschaft als Vollmitglied, das heißt mit den gleichen Rechten und Pflichten wie die anderen Nationen, beitreten wolle oder ob sie ihre bisherige Politik des Abseitsstehens gegenüber den weltpolitischen Ereignissen und Entwicklungen beibehalten wolle. Mit anderen Worten: Neutralität oder Solidarität? — das ist die Frage. Es kann sich also nicht darum handeln, ob wir die Vorteile eines Anschlusses an die Vereinten Nationen gewinnen und trotzdem unsere Neutralität aufrechterhalten können, wie sich das naiver-



Befreit von Kopfwahl, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

Contra-Schmerz
Dr. Wild & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

KANTONALE HANDELSSCHULE LAUSANNE

49. FERIENKURS

I. 15. Juli bis 2. August II. 5. bis 23. August

mit 10 oder 20 Stunden **Französisch** wöchentlich

Prospekte usw. erteilt die Direktion

oder pfiffigerweise so viele Bürger vorstellen, die sich den Fünfer *und* das Weggli sichern möchten. Die von der Zentralstelle für Friedensarbeit herausgegebene kleine Schrift arbeitet klar den Gedanken heraus, daß eine solche Schlaumeierpolitik weder der Schweiz würdig ist noch unserer heutigen Lage entspricht. Sie zeigt, daß sich die Schweiz im Zeitalter des totalen Krieges und der Atombombe nur behaupten kann, wenn der Krieg — mindestens in Europa — überhaupt aus dem Völkerleben verbannt und eine unbedingt wirksame, lückenlose Friedensordnung aufgebaut wird. An der Schaffung dieser Friedensordnung vorbehaltlos mitzuarbeiten, gebietet daher der Schweiz ihr höchstes Lebensinteresse. Die Neutralität hat in der heutigen Weltlage keinen Sinn mehr; das Ziel, das sie erstrebte — Sicherung der Schweiz vor Krieg und Zerstörung —, kann unter den neuen Verhältnissen nur erreicht werden durch Verzicht auf weltpolitische Isolierung und Übernahme aller Pflichten, die mit der solidarischen Kriegsverhinderung verbunden sind. Einer für alle, alle für einen! »



Die Flüchtlingshilfswerke befinden sich in einer verzweifelten Notlage. Über 11 000 Flüchtlinge sind noch zu betreuen. Schenke ihnen durch Deine Gabe ein wenig Hoffnung!

Postcheck-Konto VIII 33 000, Schweiz.
Zentralstelle für Flüchtlingshilfe, Zürich.

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins. Wir dürfen unsern Mitgliedern bekanntgeben, daß die neue Direktion der *Stansstad-Engelberg-Bahn* in sehr lehrerfreundlicher Gesinnung unsern Mitgliedern gegen Vorweis der Ausweis-karte 50 % Ermäßigung gewährt.

Wir wollen das schöne Entgegenkommen hochschätzen und diese vorzügliche Verbindungslinie in unsere Schulreiseziele miteinbeziehen. Die Direktion hat einen guten Sommerfahrplan mit mehreren Schnellzugsführungen zusammengestellt. Die Zufahrt mit dem Auto Hergiswil—Stansstad vermittelt die besten Verbindungen. Die Stansstad-Engelberg-Bahn erschließt somit eine bequeme Zufahrt in die herrliche Gebirgswelt des Titlisgebietes mit den Übergängen ins Berner Oberland und nach dem Melchtal. Sie und die Bergbahnen von Engelberg bilden eine geschlossene Route, die die Bergfreunde in müheloser und genuß-

Die **Mädchenanstalt Frenkendorf** hat auf den 1. August 1946 die Stelle der

Hausmutter

neu zu besetzen. Als Bewerberin kommt in Frage, wer willens ist, schwer erziehbaren, schulpflichtigen Kindern die Mutter zu ersetzen und einem christlichen Haushalt vorzustehen.

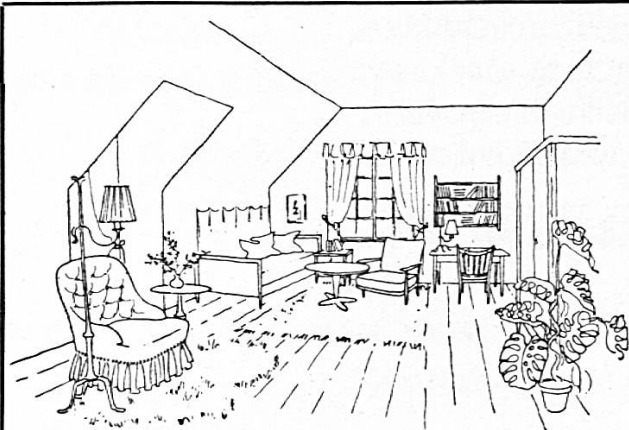
Die Anmeldung soll Auskunft geben über die Eignung zur Führung des Hauswesens und zu erzieherischer Tätigkeit (Lebenslauf, Einstellung zum Erziehungsziel, Zeugnis über Anstalts- oder Fürsorgepraxis, ev. Lehrerinnendiplom) und ist zu richten an den Vizepräsidenten der Anstaltskommission, **Pfarrer K. Sandreuter, Frenkendorf.**

NB. Die Anstalt hat eine eigene Schule mit Lehrerin und gedenkt im kommenden Jahr ein neues Haus zu beziehen.

Aus Altersrücksichten **zu verkaufen** hauswirtschaftlich-pädagogische

Frauenschule

in alpiner Gegend Graubündens, altrenommiertes, existenzsicheres Privatunternehmen mit staatlicher Anerkennung, auf 1. Mai 1947 oder 1948. - Das Haus kann event. mietweise übernommen werden. Einlagekapital mindestens Fr. 10,000. Passend für Mittelschullehrerin, Akademikerin und Haushaltungslehrerin oder event. zwei Haushaltungslehrerinnen. Ernsthafte Angebote sind mit Unterlagen zu richten unter Chiffre **J 2284 Ch** an Publicitas Chur.



SCHLAFZIMMER

in Hartholz beliebiger Farbe, bestehend aus:

Bettstelle Kommode mit Spiegel
Nachtisch 2-türigem Schrank

Fr. 675.—

MEER BERN

WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU

reicher Fahrt mitten in die Bergwelt hineinführt, eine Berglandschaft, die nach dem Schulkind ein Heimerlebnis schenkt, das tiefe Wurzeln schlägt.

Wir bitten die Mitglieder, weitere Inhaber der Ausweiskarten auf die neue Möglichkeit aufmerksam zu machen und auch Kollegen und Kolleginnen, die unserer Stiftung noch nicht angeschlossen sind, zum Beitritt zu ermuntern.

Wer den diesjährigen Beitrag von Fr. 2.20 noch nicht entrichtet hat, möge dies demnächst besorgen (Postcheckkonto IX 3678), da nach Mitte Mai die Nachnahmen versandt werden. Helfen Sie uns diese Unkosten und Mühen zu ersparen.

Die Geschäftsleitung: Frau C. Müller-Walt, Au, Rheintal.

Pension
CHALET BÜRGMÄTTELI

Faulensee / Spiez

Telephon 5 66 59

Familie Kuhn, Bes.

Das Haus für
Ruhe- und Erholungsbedürftige

Aller Komfort / Prächtigste Lage

Das ganze Jahr offen

Pensions-Preis Fr. 12.50



Restaurant und Tea-Room am See. Sorgfältig geführte Küche, eigene Patisserie. Großer, schattiger Parkplatz. Tel. Blauser 8 00 93



Handegg-Grimsel
Ausk., Prospekte und
Best. d. Reisebureaux
od. Vkrsv. Meiringen

LENK

Bad-, Luft- und Höhen-
kurort 1100 m ü. M.

Berner Oberland

Stärkste Schwefelquellen in alpiner Lage. (Chron. Katarrhe, Ohren-, Nasen-, Halsleiden, Rheuma, Asthma.) Kurarzt. Zentrum für Spaziergänge u. Hochtouren. Prospekte durch Verkehrsbüros u. Hotels.

Daheim

Alkoholfrei geführtes Haus

Gute Küche Freundliche Hotelzimmer

BERN Zeughausgasse 31 5 Min. vom Bahnhof Telephon 24929

Melchsee

Obwalden

im Herzen der Zentralschweiz
1920 m ü. M.

Das seenreiche Hochland bleibt stets lohnendes Ziel für Schülerwanderungen und Erholungsuchende. Erstklassige Verpflegung und behagliche Unterkunft im altrenommierten

Hotel Reinhard am See

Prospekte verlangen. Eigene Alpwirtschaft. Eigene Bergbahn mit Fahrpreismäßigung für Hotelgäste. Telephon 8 81 43.